

## Theater en miniature – 1001 Nacht an der Markus-Schule

Wer kennt sie nicht? Märchen. Als Kinder bekommt man sie erzählt oder vorgelesen und später liest man sie vielleicht den eigenen Kindern vor. Etwas Besonderes ist es natürlich, wenn man ein Märchen inszeniert auf der Bühne sehen darf, wie es am Donnerstag an der Markus-Schule war: Deutschunterricht der besonderen Art.

Schon Tage zuvor beschäftigten sich die Fünft- und Sechstklässler der Markus-Realschule mit dem Märchen „Alibaba und die 40 Räuber“. Aus den Klassenzimmern schallte das passende Hörspiel und die bildliche Vorstellungskraft der Schüler war gefragt. Sie lernten die Hauptfiguren kennen, teilten sie in gute und böse Charaktere ein, diskutierten besonders die Rolle der Frauen im Stück und waren voll Spannung, wie die Inszenierung wohl aussehen würde.

Früh am Morgen, noch bevor ein Schüler das Schulgebäude betrat, reiste das Theater en miniature aus Leimen mit sämtlichen Bühnenbestandteilen und Requisiten an. Der mehrstündige Aufbau konnte in der Rheinfranken-Halle mit Unterstützung einiger tatkräftiger Schüler starten. Zur ersten großen Pause trafen die zweite bis vierte Klasse aus der Markus-Grundschule in Neulußheim ein, um das Highlight des Tages mit den Fünft- und Sechstklässlern der Markus-Realschule in Altlußheim nicht zu verpassen.

Um 10.15 Uhr ging dann die 60-minütige Vorstellung los. Obwohl das Inszenierungsteam nur aus zwei Personen (Ellen Heese und Andrej Uri Garin) besteht, war auf der Bühne mithilfe großer und kleiner Puppen sowie echter Schauspieler so einiges los. Sogar die Höhle der 40 Räuber war mit einem echten Räuberschatz ausgestattet. Diese entdeckte Alibaba zufällig und konnte der Versuchung nicht widerstehen, sich ein paar Goldsäckle mitzunehmen. Als zudem sein gieriger Bruder Kasim davon erfuhr, nahm das Schicksal seinen Lauf. Er wollte den kompletten Schatz für sich haben und zog mit einigen Eseln los, um die Beute zu holen. Dort wurde er jedoch von den Räufern überrascht und ermordet. Die Räuber vermuteten einen Komplizen und schmiedeten einen Racheplan. Doch dann



kamen die Frauen mit ins Spiel und die Schüler schauten gebannt zu, wie mit deren Hilfe der Schaden für Alibaba abgewendet werden konnte. Am Ende des Stückes konnte Alibaba für sich erkennen, dass der Goldschatz und dessen Verführung das Leid für die Menschen verursacht hat. So entscheidet er sich dafür, den Zugang zum Schatz auf ewig geheim zu halten und selbst nie mehr zu verwenden.

Nach diesem gemeinschaftlichen Erlebnis der Markus-Grund- und Realschule gingen die Schüler bereichert in ihre jeweilige Schule zurück.